

Anregungen für den Kindergottesdienst am 10.12.2022

Gott durchkreuzt Gideons Plan

Es kommt anders als gedacht

Richter 6,36–7,22

Darum geht's



Warum hatte Gott einen anderen Plan als Gideon?



→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Knüllpapierschlacht</p> <p>L verteilt gebrauchte, ungefähr gleich große Papierblätter („Schmierpapier“ bzw. Altpapier) unter den Kindern. Die Kinder teilen sich in zwei Parteien auf und nehmen einander gegenüber auf dem Boden Platz. Auf Kommando knüllen sie die Blätter zu Bällen zusammen und werfen damit so lange die Gegenseite, bis L „Stopp“ ruft (z. B. nach 2 Minuten). Dann werden die Papierbälle auf jeder Seite gezählt. Die Partei, die mehr Bälle auf ihrer Seite hat, hat verloren.</p> <p>Anschließend fragt L die Kinder, ob sie wissen, was das Wort „Schlacht“ bedeutet. (Eine Schlacht bezeichnet das Aufeinandertreffen von zwei feindlichen Gruppierungen. Jede Seite strebt danach, die andere zu besiegen.)</p>	<p>Viele gebrauchte Papierblätter ähnlicher Größe</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt, dass in der Bibel oft von Schlachten und kriegerischen Aktionen die Rede ist. Heute wundert uns das, weil inzwischen viele Menschen erkannt haben, wie wichtig ein Leben in Frieden auf dieser Erde ist. Aber die Berichte aus der alten Zeit zeigen, dass Kriege damals zum Leben dazugehörten. Gott hatte Gideon beauftragt, solch einen Krieg zu führen, um Israel zu verteidigen.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 66 ff.)</p> <p>Dann schreibt L die Zahlenangaben zu den Kämpfern an die Flipchart:</p> $32.000 - 22.000 - x = 300$ <p>Die Gruppe rechnet gemeinsam aus, wie viele Kämpfer bei der zweiten Aufforderung nach Hause gingen. L fragt: „Warum, glaubt ihr, haben so viele Kämpfer Gideon wieder verlassen? Wie hat sich Gideon dabei wohl gefühlt?“</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Flipchart, Stift</p>
	<p>„Bibelentdecker-Quiz“ (S. 70)</p> <p>Die Kinder lesen den Aufsatz von Paul und sagen ihre Meinung dazu. Welchen Ansichten von Paul stimmen sie zu, welchen nicht?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Gideon wollte seine Sache gut machen und plante, mit vielen Männern den Feind zu besiegen. Dann kam alles anders, weil Gott es so wollte. Der Feind wurde trotzdem besiegt. Vielleicht wollte Gott Gideon dadurch zeigen, dass kein noch so guter menschlicher Plan besser funktioniert als die Pläne Gottes. Im Zweifelsfall kann man sich immer auf Gott verlassen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 69)</p> <p>Die Kinder beschäftigen sich mit der dort gestellten Aufgabe. L lässt die Kinder erzählen, wie sie damit umgehen, wenn ein Plan nicht aufgeht und die eigenen Erwartungen enttäuscht werden.</p> <p>Anschließend lesen die Kinder den unter „Heiße Bibelspur“ (S. 69) genannten Bibeltext in Sprüche 16,9 und L bespricht mit ihnen die dazugehörige Frage.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 71)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>

Kreativ werden



Eine Geschichte erfinden

L erklärt: „Es gibt einerseits Tatsachen, die passieren, und andererseits unsere Bewertungen dazu. Es regnet – das ist eine Tatsache. Du bist sauer, weil du bei Regen nicht Fahrrad fahren kannst – das ist eine Bewertung.“

Dann schlägt L vor, gemeinsam eine Geschichte zu erfinden, in der die Bewertung vom Negativen zum Positiven wechselt. L beginnt zu erzählen:

„Ariane fährt mit dem Fahrrad. Plötzlich stürzt sie und bricht sich das Bein. Weil sie einen Gips bekommt, kann sie nicht auf den Klassenausflug in den Freizeitpark mitfahren. Sie ist enttäuscht und ärgerlich ...“

L gibt den Kindern den Auftrag, die Geschichte so weiterzuerzählen, dass Ariane sagen kann: „Wie gut, dass ich mir das Bein gebrochen habe!“ Die Kinder erfinden verschiedene Möglichkeiten.

Danach versuchen die Kinder und L, diese Geschichte mit der Geschichte von Gideon zu vergleichen: Was ist anders? Was ist ähnlich?

Tipp: Diese Aktion kann auch gut vor dem WortSchatz-Ritual durchgeführt werden!

Informationen zur Bibelgeschichte

Gideon erfüllt seine Rolle als ein von Gott berufener Richter. Israel ist zur Richterzeit nur auf der Grundlage der Stämme organisiert und hat keinen nationalen Führer mehr. Was die Israeliten zusammenhält, sind das Heiligtum in Silo und das mosaische Gesetz. Immer wieder verschlimmert sich die Lage des Volkes und Gott beruft Richter, die manchmal sogar an verschiedenen Orten zeitgleich wirken. Die Richter sind oft nicht nur militärische Helden, sondern vor allem Glaubenshelden (vgl. Hebräer 11,32–34).

Gideon wirkt zu Beginn nicht wie ein mutiger Heerführer. Aber dann ruft er zum Kampf und die Männer aus allen Stämmen hören auf ihn. Dass so viele von ihnen wieder nach Hause gehen, ist schwer zu verstehen. Offenbar glauben sie nicht an einen Sieg. Doch Gideon besiegt die Midianiter mit nur 300 Soldaten.

Das Volk ist begeistert. Es bietet Gideon die Königsherrschaft an. Gideon lehnt das Angebot ab: „Ich will nicht über euch herrschen, und mein Sohn darf es auch nicht tun. Der Herr allein soll euch regieren.“ (Richter 8,22–23)

Die Hingabe an Gott ist das Kernthema der Erzählungen aus dieser Zeit. Gott handelt in der Geschichte, er hilft, greift ein, führt, ermahnt. Gott kann man vertrauen, er macht alles gut, auch wenn es manchmal zunächst anders zu sein scheint.

Kinder müssen – wie alle Menschen – oft mit unliebsamen Ereignissen in ihrem Leben umgehen. Da ist es tröstlich, dass über allem Geschehen der liebende Gott steht.

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



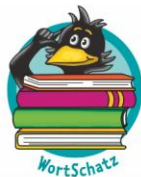
Ich weiß, dass
mit Gott alles gut wird.



Ich weiß, dass
mit Gott alles gut wird.



Ich weiß, dass
mit Gott alles gut wird.



Ich weiß, dass
mit Gott alles gut wird.



Ich weiß, dass
mit Gott alles gut wird.



Ich weiß, dass
mit Gott alles gut wird.